

# Empfehlung.

Nachdem ich die Säg- und Delmühle von meinem Schwiegervater **G. F. Schmid** käuflich übernommen habe, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden sowohl in der Säg- als Delmühle aufs Schnellste und Beste zu bedienen.

Meine Delmühle ist neu hergestellt, und wird durch mich auf reellste Weise bedient; jeden Montag wird wie seither **Salatöl** und Dienstag und Samstag **Dreimöl** gemacht.

Ich bitte bei Bedarf um gütiges Zutrauen und empfehle mich bestens.

**Heinrich Prieser,**  
vormals G. F. Schmid sen.  
Säg- & Delmühlbesitzer.

# Stroh-Verkauf.

Montag den 14. August, Nachmittags 12 Uhr versteigern wir auf unserem Waaghaus in **Wahltingen** den Stroh-Ertrag von ca. 12 Morgen Gerste parthienweise gegen Baarzahlung.

# Zuckerfabrik Stuttgart.

**Sedan! Sedan! Sedan!**

Waschliche Fahnen! Ballons, Lampions, Pechsäcken, gefüllte Fetttöpfchen, Feuerwerkkörper, Kaiser, Kronprinz u. in Lebensgröße.

**Bonner Fahnenfabrik BONN.**

**Dühlbron.**

Ein neues **Ruhwägel**, zum ein- und zweispännig fahren, hat zu verkaufen **Schmid Obermeyer.**

**August Fleiderer.**

**Schorndorf.**

Den **Haberertrag** von 2 Vierteln verkauft **Honold, Sailer.**

Eine kleinere Wohnung, welche bis 1. September bezogen werden kann, hat zu vermieten **Hottmann zum Anker.**

**Bach- & Tag**

**B. Neuz. Fr. Fleiderer.**

**Allen Kranken,** welche in zarter Zeit durch ein tausendfach bewährtes, rationelles Heilverfahren von ihren Leiden befreit sein möchten, kann die Lektüre des berühmten, bereits in 60. Auflage erschienenen, 500 Seiten starken Buches: „**Dr. Airy's Naturheilmethode**“ nicht dringend genug empfohlen werden. Preis 1 Mark, zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen „Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pfg. auch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste bürgen dafür, daß Niemand dies illustrierte Werk unbefriedigt aus der Hand legen wird. Thatsachen beweisen!

# Quartierlisten

sind zu haben in der **G. W. Mayer'schen** Buchdr.

**Gottesdienste**

am 9. S. Trinitatis (13. Aug.) 1876. Vorm. 9 Uhr: Predigt. Herr Vikar **Jelbweg.**

Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre. Herr Helfer **Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde. Herr Helfer **Hoffmann.**

**Gestorben:**

Den 9. Aug.: Carl, S. der ledigen Marie Klingenstein, Weingr. T., 13 Wochen alt.

Den 9. Aug.: Carl Heinr., S. des Joh. Keesmann, Zeugschmieb, 16 Tag. alt.

**Belgrad, 9. Aug.** Officiell wird gemeldet: **Tschernajew** wurde durch kaiserliches Decret zum Oberkommandanten der vereinigten **Timok- und Morawa-Armee** ernannt. Es würde eine neue Operationslinie angenommen und in Folge dessen **Sattchar** ohne Kampf verlassen. Die Linie **Sattchar Knjazew** wurde nicht als strategische Linie betrachtet, indem dieselbe eine Zerspaltung der Kräfte bedingt und keine leicht zu verteidigende Positionen besitzt. — General **Tscholat Antitsch** angegriffen, nach dreitägigem Kampfe einen Theil der türkischen Armee zerstreut, viele Gefangene gemacht und viel Waffen und Munition erbeutet.

**Semlin, 9. Aug.** Den Generalissimus **Tschernajew** ernannte **Decker** zum General der **Timokarmee**. **Leschjanin** und **Milutin** werden vor das Kriegsgericht gestellt. **Nistic** ist in **Belgrad** angekommen und will Krieg bis auf's Messer.

**Bumaduen.** **Budapest, 9. August.** (Telegr. Corrs.) Fürst **Karl** ist nach **Kloster Sinai** abgereist.

**Wien, 10. Aug.** (Privatdepesche der „Allg. Zig.“) Ein Telegramm der „**Presse**“ meldet: Die **Türken** verbrannten und plünderten österrreichische Ortschaften, darunter **Staroselo**. **Oesterreichische** Truppen sind dorthin abgegangen.

**Budapest, 10. August.** Seitdem die **Türken** in **Serbien** eingebrungen sind, flüchten sehr viele serbischen Familien auf **rumänischen** Boden.

**Konstantinopel, 10. August.** (Offiziell.) Aus **Sieniza** wird vom 7. August gemeldet: Nach hartnäckigem Artilleriekampfe nahmen die **türkischen** Truppen die **serbischen** Schanzen auf der Höhe von **Javor**.

**Wien, 9. Aug.** Die „**Pol. Corresp.**“ meldet aus **Belgrad** vom heutigen Tage: General **Tschernajew** vereinigte sich gestern mit **Oberst Horvatorovic**. Beide Armeecorps nahmen **Auffstellung**, welche die **Defees** von **Banja** und die außerhalb derselben liegenden **Anhöhen** vollständig beherrscht. — **Serbien** hat bis jetzt offiziell **keinerlei** Waffenstillstand oder sonstige **Mediation** nachgesucht. Man hofft noch, würde aber **Friedensverhandlungen** mit dem **voraussetzlichen** Ausgangspunkte der **Wiederherstellung** des **Status quo** ante gerne anknüpfen, jedoch ohne einen **Wechsel** in der **Person** des **Herrschers**.

Aus der **Herzegowina** meldet die „**Polit. Corresp.**“: In **Trebiznje** übte **Anaschiten**. **Mouthar Pascha** mußte seine **Truppen** auf **halbe** Nation setzen. Die **türkische** Bevölkerung der **Stadt** ist in **hohem** Grade **entmuthigt**. Die **Hoffnung** auf **Erfolg** ist **gering**.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **G. Mayer** in **Schorndorf**.

# Schorndorfer Anzeiger

M t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M 16 S

Trägerlohn viertelj. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S

Nr. 96.

Dienstag den 15. August

1876.

# Bekanntmachungen.

**Erlaß des Ministeriums des Innern an die Kassenstellen im Departement des Innern, an die R. Oberämter und an die R. Stadtdirektion Stuttgart, betreffend beschädigte und unbrauchbar gewordene Reichskassenscheine.**

Vom 13. Juli 1876. Nr. 4860.

In Ausführung des §. 6 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874, betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen, lautet:

„Die Reichsschuldenverwaltung hat für beschädigte oder unbrauchbar gewordene Exemplare für Rechnung des Reichs solchen Betrag, Ob in anderen Fällen ausnahmsweise ein Erlaß geleistet werden kann, bleibt ihrem pflichtmäßigen Ermessen überlassen.“

hat der Bundesrath des Deutschen Reichs folgende Bestimmungen getroffen:

„Sämmtliche Reichs- und Landesbanken haben die ihnen bei Zahlungen angebotenen beschädigten oder unbrauchbar gewordenen (einschließlich der geklebten und der beschmutzten) Reichskassenscheine, deren Umtauschfähigkeit (vergl. §. 6 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874, Reichsgesetzblatt S. 40) zweifellos ist, anzunehmen, aber nicht wieder auszugeben, sondern an Sammelstellen (die Reichshauptkasse und die Oberpostkassen, für Preußen die Generalstaatskasse und die Regierungs- beziehungsweise Bezirks-Hauptkassen, für die übrigen Bundesstaaten die Landes-Centralkassen) abzuführen. Solche Reichskassenscheine sind, außer von der Reichshauptkasse, auch von den vorbezeichneten übrigen Sammelstellen\*) gegen umlaufsfähige Reichskassenscheine oder bares Geld umzutauschen.“

Demgemäß werden sämmtliche Kassenstellen im Departement des Innern beauftragt, die bei ihnen eingehenden beschädigten oder unbrauchbar gewordenen Reichskassenscheine, deren Ersatzfähigkeit zweifellos ist, der R. Staatshauptkasse in Zahlung zu geben, oder bei derselben umzutauschen.

Die Gemeindesteuereinkbringer insbesondere haben dieselben zu den Steuereinklieferungen an die Oberamtspflegen, die Oberamtspflegen zu den Steuerlieferungen an die Staatshauptkassen zu verwenden.

Die R. Oberämter haben für zweimalige Veröffentlichung dieser Bestimmungen in den Bezirksamtsblättern Sorge zu tragen und deren Beobachtung seitens der Einbringer und Oberbringer der ordentlichen direkten Staatssteuern zu überwachen.

In Fällen, wo die Ersatzfähigkeit nicht zweifellos ist, sondern die ausnahmsweise Ersatzleistung nach §. 6 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874 dem Ermessen der Reichsschuldenverwaltung überlassen ist, die Kassenstellen also zu Annahme der beschädigten Scheine nicht verpflichtet sind, sind deren Inhaber unmittelbar an die Reichsschuldenverwaltung zu weisen.

R. Ministerium des Innern. S. d.

\*) in Württemberg von der R. Staatshauptkasse in Stuttgart.

**Schorndorf.**

**Verkauf von altem Papier.**

Am nächsten **Dienstag den 15. d. Mts.** Vormittags 11 Uhr werden im Partien-Zimmer die Jahrgänge vom Staats-Anzeiger 1868, 1869 und 1870 im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf gebracht.

Schorndorf, den 10. August 1876. R. Oberamtsgericht. **Plesching.**

**Freitag den 18. August d. J.** von Nachmittags 2 Uhr an öffentlich die Arbeitsvergebung vorgenommen.

Zusammenkunft im Lamm zu Walbhäusen, wozu tüchtige Unternehmer eingeladen werden.

R. Revieramt.

**Revier Adelberg.**

**Holz-Verkauf.**

Montag den 21. August

aus Langengehrenstraße: Am 128 buchene Prügel u. Abfall, 19 birchene Scheiter, 54 dto. Prügel u. Abfall, 31 erlene Scheiter, 73 dto. Prügel und Abfall. Morgens 9 Uhr oben am Anfang der Langengehrenstraße.

**Revier Lorch.**

**Wegbau-Akkord.**

Im Staatswald **Kemshöhe** soll der **Weg** von **Unterwäldhausen** nach **Hattenharz** durch den **Einbau** einer **Zwischenwegplanie** corrigirt werden.

Der **Kostenvoranschlag** beträgt **590 M** und es wird am

**Revier Plochingen.**

**Holz-Verkauf.**

Dienstag den 22. August

aus **Tannenwald, Steighau, Söllerwald, Seebach** u. **31 Fichten IV. u. V. Cl.** mit **8,4 Fm.**, **61 fichtene Stangen** 7 u. mehr

Meter lang und **18** bis **7 M.** lang, **62 Nm.** **eichen** Holz, darunter **2 Spalholz** **1,25 M.** lang, **78 buchene**, **90 birchene**, **40 erlene** und **6 tannene**; **500 Wellen** und **Nadelreis** auf **Hausen** **25 Wellen**. Morgens **8 Uhr** im **Tannenwald (Brand)** auf der **Bizinalstraße** oben am **Düschbronner Feld**, um **11 Uhr** bei der **Königsreihe**.

1 Viertel **Alee** verkauft **Schmid, Buchbinder.**

Vorladung der Obergerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Sautsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenchafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenchafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erschienenen unbekannteten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Obergericht Schorndorf.	28. Juli.	Jakob Friedrich Kammaier, Bauer von Manolzweiler.	11. Oktober 1876 Vorm. 8 Uhr.	Winterbach.	Liegenchafts-Verkauf 25. September 1876 Vorm. 11 Uhr.
Daselbe.	3. August.	Johannes Lederer, Wirth in Gerabstetten.	16. Oktober 1876 Vorm. 8 Uhr.	Gerabstetten.	Liegenchafts-Verkauf 28. September 1876 Vorm. 10 Uhr.
Daselbe.	5. August.	Friedrich Wilhelm Kunst, Küfer in Steinenberg.	18. Oktober 1876 Vorm. 8 Uhr.	Steinenberg.	Liegenchafts-Verkauf 2. Oktober 1876 Vorm. 10 Uhr.

Schorndorf.  
**Fahrruß-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des Herrn Gottlieb Schwegler, gewes. Lammwirths dahier, wird am

**Samstag den 19. d. Mts.**  
von Morgens 7 1/2 Uhr an die vorhandene Fahrruß im Gasthaus zum Lamm gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht und zwar:

- Gold und Silber, Mannskleider u. Leibweitzzeug, Betten u. Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 1 Oualtisch, 3 Bettladen, 1 eigener Kleiderkasten, allgemeiner Hausrath, 3 Fässer, ca. 16 Etr. Heu, 3 1/2 Eimer 1874er und 1 1/2 Eimer 1875er Wein, 6 Zmi Most.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
Den 14. August 1876.  
R. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**

Schorndorf.  
**Gläubiger-Aufruf.**

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachgenannten im Monat Juli d. Js. verstorbenen Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen auf der Kanzlei des Rgl. Amtsnotariats Winterbach — in Schorndorf — Tabakfabrik No. 19 anzumelden und zu er-

weisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte und ihnen bloß das mit dem Ablauf von drei Jahren, vom Antritt der Erbschaft an gerechnet, sich verjährende beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten bliebe.

- Die Verstorbenen sind:
1. von Adelberg.
  2. von Heßack.
  3. von Höhlinsmarth.
  4. von Kohrbronn.
  5. von Winterbach.
- Fett, Daniel, Weingärtner  
Löw, Michael, gem. Tagelöhner.  
König, Joseph.  
Buck, alt Gottlieb, Pflasterer.  
Den 9. August 1876.

R. Amtsnotariat.  
**Gombé.**

Schorndorf.  
Die Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 5. November 1874 betreffend den Schutz des Publikums gegen Gefährdung und Belästigung durch Hunde wird in neuerer Zeit nicht mehr beachtet, weshalb man sich veranlaßt sieht, den Hundebesitzern gebachte Verfügung aufs Neue einzuschärfen.

Der wesentliche Inhalt ist folgender:

§. 1.  
Große Hunde, wie Bullenbeißer, Hazruden, Metzger- und Schäferhunde, Neufundländer, Bernhardiner, Leonberger und Ulmer Hunde, ebenso alle raufflustigen oder bißigen Hunde, wie Bullbogggen, müssen außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Raums des Besitzers mit einem — das Beißen verhinndernden Maul-

korb versehen sein.

§. 2.  
Läufige Hündinnen sind gehörig zu verwahren.

§. 3.  
Hunde, welche vorschriftswidrig (§. 1. und 2.) betroffen werden, ist Jedermann einzufangen befugt, der eingefangene Hund muß jedoch sofort an die Orts-Polizeibehörde abgeliefert werden. Gegen Erlegung einer Einfang-Gebühr von 2 Mark und gegen Erstattung der Fütterungskosten ist derselbe dem Eigentümer zurückzugeben.

§. 4.  
Bösartige Hunde, wozin insbesondere diejenigen gehören, welche ungerührt einen Menschen angefallen haben, ebenso raubige und sonst mit edelhaften Krankheiten, behaftete Hunde sind von Polizei wegen tödten zu lassen.

Sodann enthält das Polizeistrafgesetz folgende Bestimmungen:

Eine Geldstrafe bis zu 4 Thalern unterliegt:

- „wer Hunde zur Nachtzeit außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraums frei laufen läßt;“
- „wer sonstigen zum Schutze gegen die Gefährdung oder Belästigung von Menschen durch Hunde erlassenen polizeilichen Anordnungen entgegen handelt.“

Das Polizeipersonal wurde beauftragt, vorstehende Vorschriften streng zu handhaben, und jede Verletzung dagegen zur Anzeige zu bringen.

Den 12. August 1876.  
Stadtschultheißenamt. **Frasch.**

**Gefundenes.**

Der unterzeich. Stelle wurde als gefunden übergeben

1 silberne Taschenuhr und einiges Geld, welsch letzteres auf dem Gottesacker gefunden wurde.

Wer sich als Eigentümer ausweist, kann diese Gegenstände innerhalb 14 Tagen in Empfang nehmen.

Den 11. August 1876.  
Stadtschultheißenamt.  
**Frasch.**

Es ist in neuerer Zeit der Fall vorgekommen, daß hiesige Metzger von auswärts geschlachteten Thieren, welche an einer Krankheit gelitten haben, Fleisch hieher verbracht und ausgehauen haben, ohne daß solches der hiesigen Fleischschau angezeigt worden wäre.

Man sieht sich deshalb zu der öffentlichen Bekanntmachung veranlaßt, daß das Fleisch, welches von auswärts hieher verbracht und ausgehauen wird, sei es von einem gesunden oder kranken Thiere, vor dem Ausbauen einer Befichtigung durch die hiesige Fleischschau unterworfen, und zu diesem Zweck eine Urkunde der Fleischschau desjenigen Orts vorzulegen ist, in welchem das Fleisch angekauft wurde.

Die hiesige Fleischschau hat sodann je nach dem Erfund zu bestimmen, ob der Verkauf des Fleisches zulässig ist, und ob solches von dem Metzger in seinem Verkaufslotale ausgehauen werden darf, oder ob es auf der Freibank verworfen werden soll.

Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, wird nach den Bestimmungen des Art. 29 der Polizeistraf-Novelle zur Strafe gezogen.  
Den 12. Aug. 1876.

Stadtschultheißenamt.  
**Frasch.**

**Dehmdgras-Verkauf.**

**Mittwoch den 16. August**

- 1) von 5 1/2 Mrg. 9,6 Rth. Garten bei der Urbacher Brücke, in 4 Theile vermesen,
- 2) von 1 Mrg. 1 Brtl. 10 Rth. Garten bei der untern Mühle,
- 3) von 1 Mrg. 1 Brtl. 25 Rth. Wiesen im hintern Rampsach.

Liebhaber haben sich um 2 Uhr bei der Urbacher Brücke, um 3 Uhr bei der untern Mühle und um 4 Uhr im Rampsach einzufinden.

Hospitalpflege.  
**Lanz.**

**Pflaster-Arbeit.**

Die Gemeinde hat circa 100 Meter neue Kandelarbeit und eine neue Dohle 10 Meter lang im Abstreich zu vergeben. Ebenso den Wegweiser und Ortstafel-Anstrich und das Weißnen der Rath- und Schulhauszimmern.

Diese Geschäfte werden  
**Donnerstag den 17. August**  
verankordirt auf dem Rathhause Höhlinsmarth Mittags 12 Uhr.

Schultheißenamt.  
**Sellerich.**

**Schafwaide-Verpachtung.**



Die hiesige Wintereschafwaide welche von Martini bis 15. März mit 350 Stück Schafen befahren werden darf, wird

am Bartholomäusfeiertage  
**Donnerstag den 24. August**  
Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber, auswärtige mit amtlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 2. August 1876.

Gemeinderath.  
Vorstand: Schultheiß  
**Krieger.**

Unterschlechtbach.  
Gerichtsbezirk Welzheim.

**Fahrruß-Versteigerung.**



In der Verlassenschafts Sache des verstorbenen David Haas, gewes. Bauers in Oberflechtbach,

wird am  
**Donnerstag den 17. d. Mts.**  
von Morgens 7 Uhr an

in der Haas'schen Wohnung eine Fahrruß-Auktion durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung abgehalten und kommen insbesondere Nachm. 1 Uhr zum Verkauf: 3 zum Holz- und Steinfuhrwerk vollständig ausgerüstete, in gutem Stand befindliche Wagen, 1 Bernerwägele, Pferde-Geschirre, Früchte, Heu, Stroh und sonstige Vorräthe, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 10. Aug. 1876.

Waisengericht.  
Vorstand **Gentner.**

**Das Dehmdgras**

von circa 5 Viertel Wiesen auf der Au, und einem Stücke auf dem Baumwasen hat zu verkaufen

**G. Veil's Wittwe.**

**Das Dehmdgras**

von 14 Viertel Wiesen auf der Erlen hat zu verkaufen

**August Grosmann.**

Einen Wagen **Strohdung**, zwei Faß **Gülle**, sowie zwei gute **Gaisen** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Zu einer Besprechung der Feier des heurigen **Sedanfestes** wird auf Mittwoch den 16. Abends 8 Uhr in die **Prona** eingeladen.

**Das Dehmdgras**

von 1 Morgen Wiese, bei der Knopffabrik, verkauft

**Johannes Binder.**

**Das Dehmdgras**

von 3 1/2 Viertel Garten bei der Ziegelhütte, 5 Viertel Baumgut in der Krehenhalde verkauft

**Christian Bauerle.**

14 Viertel schönes

**Dehmdgras**

im Rampsach werden im Ganzen oder theilweise verkauft. Näheres sagt die Redaktion.



Eine schwere **Ruh** (Rothschek) mit oder ohne Kalb, hat zu verkaufen

**Schmid, Wgtr.**

In allen Fällen das allein sichere, angenehme Mittel  
**99 BYTOMA 66**  
gegen Zahnschmerz  
allein acht zu haben bei  
**Carl Veil**  
in Schorndorf.

**Die berühmte Schrader'sche Weiße Lebensessenz**

v. Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttgart, welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten

**Nagenleiden**

bekannt waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen.

In der heißen Sommerzeit und auf Reisen ist die Essenz auch das beste Vorbeugungsmittel gegen die Ruhr. pr. Fl. 1 M. in beiden Apotheken Schorndorf.

**Arbeiter-Gesuch.**

10-12 tüchtige Männer finden bei hohem Lohn Tag- oder akkordweise Beschäftigung.

**Ziegelei-Verwaltung**  
der Allgemeinen Baugesellschaft.

U l m.

# Münsterbau-Lotterie.

## Restoration des hiesigen Münsters

Nachdem Seine Königl. Majestät den Betrieb einer 8. Serie der zur eingeführten Prämien-Collecte für das Jahr 1876 allergnädigst genehmigt haben, wurden die seitherigen General-Agenten (Herrn Klemm, Thomas Koelle, Gebrüder Schultes dahier) mit dem Verkaufe der Loose wieder betraut. Der Preis des Loose ist wie seither auf 1 Mark festgesetzt.

**Haupttreffer: 35,000 M., 20,000 M., 10,000 M., 1000 M. 2c. 2c.**

Die Ziehung findet am 18. December d. J. statt; Gewinne, welche innerhalb dreier Jahre von der Ziehung an gerechnet, nicht abgeholt sind, verfallen der Münsterbaukasse.

Ulm, im August 1876.

### Der Vorstand des Münsterbau-Comités.

Pressel. Heim.

Zum Bezug von Loose, deren Ausgabe von **Mitte d. Mts.** an erfolgt, empfiehlt sich

### Die General-Agentur

### der Ulmer Münsterbau-Lotterie.

(H. 72158)

**Sedan! Sedan! Sedan!**

Waschächte Fahnen! Ballons, Lampions, Pechfackeln, gefüllte Fetttöpfechen, Feuerwerkkörper, Kaiser, Kronprinz 2c. in Lebensgröße.

**Bonner Fahnenfabrik BONN.**

Schorndorf.

### guten Most

hat aus Auftrag zu verkaufen

**Funt, Küfer.**

(Fortsetzung des Artikels Fäkalstoffe betr.) Einerseits sprächen nun diese Zahlen lauter als alle theoretischen Argumente für den Werth und den billigen Preis des St. F. Dgrs., und sicherer als alle Prophezeiungen beweisen sie die Geneigtheit der Landwirtschaft, denselben aufzunehmen. Aber sie künden auch etwas anderes mit unfehlbarer Deutlichkeit: Mit der Zunahme der Nachfrage und mit der Vergrößerung des Geschäftes wird die Stuttgarter Verwaltung wählerischer in ihren Kunden werden. Es wird ihr, nachdem sich immer mehr Kunden einfinden, welche regelmäßige Bezüge einleiten, schwieriger, Gelegenheitskäufer zu bedienen. Im Besitz eines mächtig großen Sammelteiches können wir jeder Zeit eine Woche lang täglich einen Waggon beziehen, den wir bei gutem Wetter meist direct aufs Feld schicken, bei ungünstigem einbringen lassen. Ohne Sammelteich ist die Bestellung von einem Tag zum andern riskirt, und Einzüge von uns haben die großen Unannehmlichkeiten kennen gelernt, welche mit der Vertheilung des Fäkalbünders bei schlechtem Wetter verknüpft sind. Herr Inspector Albrecht hat neuerdings die Anlegung von Sammelteichen und dadurch Herbeiführung fortlaufender Empfänge als die einzige Lösung der Frage für Gemeinden, ganz übereinstimmend mit meinen Ansichten, bezeichnet. In jeder Hinsicht angezeigt erscheint auch ihm die Herstellung eines Musterreservoirs an einem Verbrauchszentrum, wie dies Schorndorf zwischen Winterbach, Oberberken, Urbach bis Hebsack wohl werden dürfte.

Den letzteren Punkt, die zentrale Lage Schorndorfs in einem großen Verbrauchsgebiet möchte ich insoweit erörtern, als dieselbe dem Geschäft nothwendiger Weise sehr förderlich sein muß. Schon jetzt kommen dann und wann Anfragen von Auswärts, ob Dünger von uns bezogen werden kann. Wir sind leider gezwungen, zu verneinen, solange die Empfänger sich nicht entschließen können, eigene Transportfässer anzuschaffen; unsere beiden Wagen hinausgehen zu lassen ist aus mehreren Gründen unthunlich. Hieraus und aus neuen und alten Erfahrungen geht hervor, daß ein Transport von einer bis zwei Stunden als ein Hinderniß für den Verbrauch nicht anzusehen ist, und daß in dem Kranz der um Schorndorf liegenden Ortschaften, welche doch auch mehr oder weniger (siehe Laubstreufrage) an Düngermangel leiden, sich nach und nach ein bedeutender Bedarf zeigen wird. Selbstverständlich würden Vorschriften über die Beschaffenheit der Transportgelegenheiten gegeben werden müssen, damit das öffentliche Wohl nicht

durch schädliche, Augen und Nase beleidigende Ausflüsse bedroht würde. Ein dem bei Herbstfässern angebrachten ähnlicher Deckelverschluß ist an jedem Gällensaß billig herzustellen. Fortsetzung folgt.

Eingefendet vom Weingärtner-Verein Winterbach. Nicht nur an Camerzen hat es hier gefärbte Trauben, sondern in Weinbergen sind solche in mehreren Sorten zu treffen, z. Beispiel Portugieser, Kleiner, Gutebel.

### Telegramme.

**Berlin, 11. August.** Die „Nationalzeitung“ meldet von einer Seite, die sie für gut unterrichtet zu halten Grund hat, daß Rußland und Oesterreich bei der Reichstagsstädter Entree übereingekommen seien, es sollte der Türkei nicht benommen sein, gegen eine Wiederholung des Angriffes Seitens Serbiens Garantien zu verlangen, es sollten aber diese Garantien nicht in der Wiederannahme des türkischen Besatzungsrechtes bestehen.

**Wien, 11. August.** Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Pforte wird, falls sie siegt, die Präntendenschaft des Prinzen Peter Karageorgiewitsch nicht begünstigen, sondern den Serben bezüglich der Wahl eines neuen Fürsten vollständige Freiheit lassen. Jedoch wird die Pforte Serbien eine hohe Kriegsteuer auferlegen. — Auch die serbische Jbar-Armee ist über die Gränge zurückgeworfen. Derselbe Pascha steht schon auf serbischem Gebiet. Nur Alimpitsch steht noch auf türkischem Boden. Mukhtar Pascha war niemals in Trebinje eingeschlossen und verfiel über 14 Bataillone und 4 Geschütze. Tschernajeffs Erkennung durch Fabejff wird als bevorstehend angekündigt.

**Magusa, 12. August.** Aus Cetinje wird gemeldet: Auf die Nachricht, daß Djelabdin Pascha zur Verstärkung Mukhtar Pascha heranzöge, geht Fürst Nikita mit einer Armeedivision Djelabdin entgegen, um dessen Vereinigung mit Mukhtar zu verhindern.

**Kalafat, 11. August.** Dem von Knitacevac aus fortgesetzten Marsche der Türken stellen sich unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Horatovic, welcher sich bei Topla gelagert hat, bestreicht mit seinen Geschützen die Straße von Banja. Deschjanin befindet sich noch in der nächsten Umgebung von Saicfar.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Winterbach.



Theilnehmenden Verwandten und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß es dem l. Gott gefallen hat, unsere liebe, gute Schwester,

**H ö s l e,**

nach längerem schweren Leiden, aus unserer Mitte zu nehmen. Die tiefbetrüben Geschwister

**Wieler z. Löwen.**

**Fässer-Verkauf.**



Neue und ältere Weingeistfässer mit Reichseide versehen, im Gehalt von ca. 600 bis 700 Liter, von starkem besten Eichenholz und gut in Eisen gebunden, verkauft die

**chemische Fabrik Wimmenden.**

**C. Müller.**

Bei **Gottlieb Schlotterbeck** ist fortwährend gute frische **Bierhefe** zu haben.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nº 97.**

Donnerstag den 17. August

1876.

Revier Blochingen.

**Stochholz-Verkauf.**

**Montag den 21. August**

aus Löcherwäldle und Weninger (Steighau) 197 Nm. Stochholz im Boden. Morgens 8 Uhr bei der Königsseiche.

Schorndorf.

**Fahrniß-Verkauf.**



Aus der Verlassenschaftsmasse des f. Herrn Gottlieb Schwegler, gewes. Lammwirths dahier, wird am

**Samstag den 19. d. Mts.**

von Morgens 7 1/2 Uhr an die vorhandene Fahrniß im Gasthaus zum Lamm gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht und zwar:

Gold und Silber, Mannskleider u. Leibweißzeug, Betten u. Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinerwerk, worunter 1 Sopha, 1 Ovaleisch, 3 Bettladen, 1 eigener Kleiderkasten, allgemeiner Hausrath, 3 Fässer, ca. 16 Etr. Hen, 3 1/2 Eimer 1874er und 1 1/2 Eimer 1875er Wein, 6 Jmi Most.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 14. August 1876.

R. Gerichtsnotariat.

**Gapp.**

**Oberurbach.**

**1000 fl.**

Anlehen gegen gute Güterversicherung können sogleich erfohlen werden durch

**Schultheiß Krüger.**

**Fliegenfänger**

sind wieder eingetroffen bei

**Fr. Speidel.**

**Das Weidgras**

von 7 Viertel Wiesen und 1 1/2 Eimer

**guten Most**

hat zu verkaufen

**Alte Gabler.**

Bekanntmachungen.

Neue holländische

**Bollhäringe**

empfiehlt

**G. F. Schmid, neue Straße.**

Bei **Meßger Scheible** und **Christian Walch's** Wittve ist fortwährend fettes

**Achsenfleisch**

zu haben per Pfund 52 Pfennig.

Schorndorf.

**Empfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich stets alle Gattungen selbstverfertiger

**Stiefel & Schuhwaaren**

vorrätig habe und sichere nebst reeller Waare billige Bedienung zu. Bestellungen nach Maß werden pünktlich und billig ausgeführt. Reparaturen jederzeit angenommen.

Achtungsvoll

**Joh. Meisner, Rothgerber,**

vis-à-vis der Heumäge.

Von höchster Wichtigkeit für die

**Augen Jedermanns**

Das ächte **Dr. Whites** Augenwasser von **Fraugott Ehrhardt** in **Großbreitenbach** in **Thüringen** ist seit 1822 Weltberühmt. Bestellungen hierauf à **Flacon** 1 **Reichsmark** werden mir zugesandt durch die **Mayer'sche Buchdruckerei** in **Schorndorf.**

Schorndorf.

**Weidgras**

in 6 Partzien im Hof verkauft nächsten **Montag den 21. Aug. Nachmittags 4 Uhr** auf dem **Platz.**

**Joh. Krämer.**

Reifen

**Limburger Käse**

empfiehlt

**J. Weill** beim **Hirsch.**

Zwei **Ovalförmig** hat zu verkaufen **Obiger.**

**Schönes Kraut,**

Stück- oder Viertelweise, ist täglich zu haben bei

**Christian Krauß.**

**Plüderhausen.**

Unterzeichneter sucht trockene

**Kirschbaum Bretter**

sowie auch zwei noch gut erhaltene

**Sobelbänke**

zu kaufen

**Christian Verroth, Schreiner.**

**Neues Bremsenöl**

aus der **Obern Apotheke** von **Otto Sautermeister** in **Rottweil**, vorzügliches Mittel zur **Abhaltung der Bremsen von Vieh und Pferden**, ist zu haben in der **Niederlage** von **A. Kinkelbach, Winterbach.**

Herr **Dr. Ehrhardt.** Mein Vater wurde 66 vom grauen Staar in **Tübingen** operirt und bediente sich seitdem Ihres **Dr. Whites** Augenwassers, welches ihm stets die vorzüglichsten Dienste leistet. **Amöneburg** bei **Biebrich**, 8. August 1875. **L. Siller.** Ferner: **Erw. Wohlgeboren** wollen mir (folgt Auftrag) von Ihrem **Dr. Whites** Augenwasser senden, denn dasselbe hat sich vollkommen bewährt. **Böhring**, 4. Aug. 1875. **Kumpfmüller, Lehrer.** Ferner: **Da Ihr Dr. Whites** Augenwasser sich sowohl bei mir als bei meiner Frau mit so sehr vortrefflicher Wirkung gezeigt hat, ersuche (folgt Auftrag). **Höfenberg**, bei **Tharand**, 14. Aug. 1875. **Fischer, Sparkassen-Director.**